

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg

Brandenburg. — Hier hatten drei Anaben gewartet, wer von ihnen in der kürzesten Zeit einen elektrischen Gittermast erklimmen könnte. Hierbei gerieth der 13jährige Sohn des Arbeiters Bahard in die mit 10,000 Volt geladenen Leitungsdrähte, wodurch Kurzschluss entstand. Der Anabe war sofort in Flammen gehüllt und erlitt tödliche Brandwunden.

Charlottenburg. — Eine traurige Aufführung hat das Verschwinden des 17jährigen Kaufmanns Ernst Rosenberg aus Charlottenburg erhalten, der seine elterliche Wohnung am Kurfürstendamm 61 verlassen hatte, und seitdem verschollen war. Kürzlich fand man den Vermissten im Grunewald erschossen vor.

Cottbus. — Eine große Schlägerei entstand am Spreewaldbahnhof zwischen Landweilern aus Guben und Striesow. Der Einwohner Schulz aus Striesow erhielt zehn Messerstücke in den Kopf und brach beunruhigt zusammen. Der gefährlich Verletzte mußte schnell in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Hennigsdorf. — Beim Angaren gerieth der Eisenbahnarbeiter Paul Nadebor zwischen die Räder zweier Güterwagen. Der Unglückliche, dem die linke Brustseite und der rechte Arm zerquetscht wurde, verstarb kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Ostpreussen.

Königsberg. — An Stelle des von Königsberg nach Gr. Lichterfeld als Stadtdienstreifen besetzten Divisionsparreres Johannes Goltz ist der Divisionsparrer Hermann Willigmann von Bromberg nach Königsberg zur 1. Division versetzt worden.

Allenstein. — Das Schwurgericht verhandelte gegen den Arbeiter Bernhard Kistke = Alt Schöneberg, Kreis Allenstein, wegen vorläufiger Brandstiftung. Die Geschworenen sprachen ihn unter Verlegung der mildernden Umstände für schuldig und demgemäß lautete das Urtheil auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Angerburg. — Herr Louis Saffran hat sein Gut Grenzhöfen in Größe von 305 Morgen an Besitzer Brandstädter Grünberg für 120,000 Mark und das dazu gehörige 203 Morgen große Vorwerk für 60,000 Mark an Gutsbesitzer Lantau-Wenzler verkauft.

Heiligenbeil. — Zum Stadtverordneten wurde für den nach Königsberg versetzten Kaufmann Leh Landwirthschaftsschullehrer A. Göritz gewählt.

Westpreussen.

Culm. — Unter Choleraverdacht ist der Anstifter Karl Gurte, der sich beschuldigt in Rußland befunden hatte, nach der Rückkehr in Strupfen im hiesigen Kreise erkrankt und gestorben.

Graudenz. — Tödlich verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof der vier Wiesenweg 6 wohnhafte Eisenbahnarbeiter Kortmann beim Rangieren.

Marienburg. — Ein Opfer der Kälte ist der Küferlehrling August Gensvorberklampen geworden. A. gerieth beim Ueberklettern des Giebel des Doms am Schmelzberg in eine offene Schmelze. Seine Leiche blieb, da sich Niemand in der Nähe aufhielt, unerhört, so daß er in den Fluten des Stromes seinen Tod fand.

Durch Erschießen machte der etwa 27jährige Schlosserlehrling Gustav Niesler in Sandhof seinem Leben ein Ende.

Posen.

Posen. — Der 19 Jahre alte Andreas Michalek aus der Kaiser Wilhelmstraße schoß sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe. Sehr schwer verletzt wurde er nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht. Der Grund der That soll unglückliche Liebe sein.

Pommern.

Pommern. — Durch Vofel Selbstmord begann bei hier der Arbeiter Franz Lindner in der Münzstraße. Lindner hatte ein Liebesverhältnis

mit einer Frau unterhalten, welches in der Hauptsache seinen Verdienst abforderte. Unstreitig war Lindner ein fleißiger Arbeiter. Von diesem Fleiß hat aber seine Familie nichts bemerkt, soweit es den Unterhalt der letzten betrifft. Frau Lindner ist deshalb gezwungen gewesen, sowohl die Klage auf Unterhalt, als auch die Klage auf Ehescheidung einzureichen. Als V. hiervon Kenntniß erhielt, ging er nach der Küche und vergiftete sich.

Barth. — Der bei einem hiesigen Ackerbürger beschäftigte Necht Lepow fuhr Korn in den Speicher der landwirthschaftlichen Bank. Dabei beachtete er die geringe Höhe zwischen seinem Sieb und dem Thürbalken nicht und schlug so wuchtig mit dem Kopf an den Balken, daß er sofort todt vom Wagen stürzte.

Bismarckhütte. — In einem hiesigen Lokale wurde dem Bergarbeiter Machon beim Billardspielen von einem anderen Arbeiter ein Küchenmesser bis ans Heft in die Schulter gestochen. Machon wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Thäter wurde verhaftet.

Charlottenbrunn. — In der Nacht wurde das neben der Schachtelischen Porzellan-Fabrik zu Sophienau gelegene Gemeindehaus, ein Stück Alt-Sophienau, ein Raub der Flammen.

Chroß. — Die im Ruhestande lebende Schaffersleute Josef und Florentine Maletta hier begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Görlitz. — Hier verbrannte in der Wohnung ihrer Eltern das 4-jährige Mädchen des Häuslers Buhl. Die Eltern hatten in der Scheune zu thun und ließen das Kind allein zurück. Als sie zurückkamen, lag das Mädchen vollständig verbrannt am Boden.

Gogolin. — In dem Kontor der Kalt-Alten-Gesellschaft wurde ein dreifacher Einbruch verübt. Die Verbrechen öffneten durch Anwesenheit von Gleichnamigen und Beschaffen eines Geldschrankes, in dem in den Schlüssel zum Hauptkassenschrank fanden und stahlen 5000 Mark.

Gräßchen. — Der 53 Jahre alte Maurermeister Reinhold Scholz, dahier wird beschuldigt, seine in Rimsch gelegene große Thonwarenfabrik vorläufig angezündet zu haben, und zwar in betrügerischer Absicht.

Groß-Harimansdorf. — Bei einer hier abgehaltenen Jagd verunglückte der Stellenbesitzer Johann Scheps dadurch, daß einem Schützen unversehens die Flinte losging und Scheps die volle Schrotladung in beide Beine drang. Er brach zusammen und wurde schwer verletzt von der Unfallstelle fortgeführt.

Frankenstein. — Bei den Stadtverordneten-Ergänzungsahlen wurde gewählt in der 3. Abtheilung: Kaufmann Neumann, Klempnermeister Kiese, Gerbermeister Neugebauer und Uhrmacher Klar auf 6 Jahre und der Hotelbesitzer Schmidt auf 4 Jahre.

Freystadt. — Das siebenjährige Schulmädchen Boitschulte dahier verunglückte beim Robelen. Es trug einen schweren Oberschenkelbruch davon.

Sachsen und Thürigen. — Erfurt. — Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der Porzellanfabrikant Karl Kühn wegen verurtheilte Erpressung zu verantworten. Er wurde wegen verurtheilte Erpressung zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hier stürzte sich der 25 Jahre alte Schiffsfabrikant der Mar Bergmann, anschließend in einem Anfall nervöser Erregung, von der Kabate des Domes auf den Friedrich-Wilhelm-Platz. Er blieb bewußtlos liegen und wurde, nach lebend, aber mit schweren Verletzungen, ins hiesige Krankenhaus gefahren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Krosen. — Zum Obervertrauensmann der Deutschen Arbeiter-Landes-Bezirks- und Versicherungsanstalt ist an Stelle des Vorjahresbesitzers Cramer Kaufmann Frey dom 1. Januar 1911 ab ernannt worden. Herr Cramer legte sein Amt freiwillig nieder.

Nordhausen. — Dem am Schlusse des Jahres 1909 verstorbenen Herrn Arnold, der seiner Vaterstadt Nordhausen fast sein ganzes Vermögen (über 1 1/2 Millionen Mark) vermacht hat, ist dieser Tage auf dem vor dem Sechsbore gelegenen Friedhofe der Neuhäuser Jakobsgemeinde ein schönes Grabdenkmal aus fränkischem Mischelstein mit einer Bronzedenktafel errichtet worden.

Rheinland und Westphalen. — Bielefeld. — Das Kriegsgericht in Bielefeld verurtheilte den Reservisten Klöping, der am 23. Oktober mit dem Seitengewehr eine Person erschossen, eine zweite schwer verwundet hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus.

Castrop-Schweberin. — Als der Bergmann Rosanski mit seiner Frau stankalste, betrat der Schwiegervater die Wohnung, um den Streit beizulegen. Einige Messerstücke waren die Antwort auf seine Bemühungen. Jetzt wollte ein Schwager des Wütherrichs Frieden stiften, erlitt jedoch das Schlimmste. Das Messer arbeitete so schrecklich, daß der Mann nach kurzer Zeit im katholischen Krankenhaus zu Castrop an den schweren Darmverletzungen starb.

Duisburg. — Beim Neubau der Marienkapelle des Marienhospitals stürzte der 24-jährige Maurer Peter Kühn ab. Er erlag seinen Verletzungen kurz nachher.

Auf der Hütte Rhönitz wurde der Arbeiter Hamacher, der, um einen Weg abzukürzen, die Geleise der Schmalspurbahn überschritt, von einem Zuge erfaßt und getödtet.

Düren. — Zum Andenken an ihre verstorbenen Mutter, Frau Benno Schoeller geb. Peil haben Herr Hugo Schoeller und Frau Landrath Schmöle geb. Schoeller nebst ihren Gatten dem Verein zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz die Summe von 50,000 Mark zum Zweck der Heilung bedürftiger Augenkranker geschenkt und die Summe von 10,000 Mark dem hiesigen Evangelischen Frauenverein für die Abtheilung Armenunterstützung überwiesen.

Essen. — Der 16-jährige Schlosser Kraut lauerte dem Betriebsingenieur einer hiesigen Firma vor dessen Wohnung auf und versetzte ihm einen lebensgefährlichen Messerstoß unterhalb des rechten Lungenflügels. Wie der Polizeibericht mittheilt, erklärte der Messerheld bei seiner Verhaftung, er habe sich an dem Betriebsingenieur rächen wollen, weil dieser seine Entlassung veranlaßt haben soll.

Hagen. — Auf der Halbernerstraße wurde das 31-jährige Töchterchen des Schlossers Martin Brodda von einer Kalkarre überfahren. Die Räder gingen dem bedauernswerthen Kinde über den Kopf und hatten den sofortigen Tod zur Folge.

Die Einwohnerzahl der Stadt Hagen beträgt 87,351 gegen 77,667 im Jahre 1905.

Hamm. — Das Ergebnis der Volkszählung für die Stadt Hamm ist nunmehr vorläufig festgestellt. Es wurden gezählt 43,300 Einwohner und zwar 21,898 männliche und 21,402 weibliche Personen.

Herne. — Das neue Postamt, welches mit einem Kostenaufwande von über 300,000 Mark erbaut wurde, ist dem Verkehr übergeben worden.

Hörde. — Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt 32,714 gegen 28,461 im Jahre 1905. Zuwachs 4253, fast 15 Prozent.

Schleswig-Volstein. — Altona. — Nach dem Ergebnis der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Altona 172,400 Einwohner gegen 168,300 vor fünf Jahren.

Friedrichstadt. — Hauptlehrer Rommensen tritt nach 42jähriger Thätigkeit am 1. April 1911 in den Ruhestand.

Iphoe. — Das Ergebnis der Volkszählung für die Stadt Iphoe vom 1. Dezember d. J. ist, daß 8423 männliche und 8076 weibliche, zusammen 16,499 Einwohner gezählt wurden, darunter 636 Militärpersonen.

Wankendorf. — Gastwirth Hans Fr. Stender verkaufte seine Gastwirthschaft, verbunden mit einer Herberge, an Brüggemann in Kiel für 36,000 M.

Hannover und Braunschweig. — Clausthal. — Der dem Oberbergamts-Bezirk Clausthal angehörende, bislang beurlaubte gewesene Bergassessor Karl Burgardt ist der Berginspektion Clausthal als technischer Hilfsarbeiter überwiesen.

Flachsmeer. — Hier brannte das Haus des Kolonisten Brinmann mit allem Inventar völlig nieder.

nach der Volkszählung vom 1. Dez. 1910 7878 Personen, darunter 4058 männliche und 3820 weibliche. Im Jahre 1905 hatte Lingen etwa 875 Personen weniger.

Mecklenburg. — Grabow. — Sein 25jähriges Amtsjubiläum beging Herr Pastor Wilhelm Ruffaus in Conow, gebürtig aus Boizenburg.

Ludwigsruh. — Kürzlich wurde hier der Amtsanwärtiger A. D. Wilhelm Holz (Wismar), früher lange Jahre Wachmeister der 5. Estabron hiesigen Dragoner-Regiments und Teilnehmer des Feldzuges 1870-71, zur letzten Ruhe beigesetzt.

Neubrandenburg. — Auf seinem Dienstwege rettete der Postbote Volbt in dem Rittergute Wrobow ein zweijähriges Mädchen vom sicheren Tode aus den Flammen.

Oldenburg. — Landschaftspoliden. — Hier entstand in der Klinghagen'schen Gastwirthschaft, in der sich auch eine Badeanstalt sowie die Posthilfsstelle befand, Feuer. Der Brand, der in der Badeanstalt entstand, zerstörte in kurzer Zeit das ganze Gebäude ein. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden.

Kassel. — Nach dem Ergebnis der Volkszählung ist die Einwohnerzahl im Stadtgebiete Kassel (einschl. der Vororte) seit dem 1. Dezember 1905 von 138,670 auf 153,120, also um 14,450 gestiegen.

Lehra. — Die Volkszählung am 1. Dezember ergab für unseren Ort eine ortsanwesende Bevölkerung von 4050 Personen gegen 3317 Einwohner im Jahre 1905.

Gerstungen. — Der der Wittwe Schreiber gehörige Gasthof zum „Deutschen Haus“ dahier ist in den Besitz des Herrn Hugo Albrecht aus Gotha übergegangen.

Großamerode. — Ein bauerlicher Unfall ereignete sich im Bergwerk Hirschberg in Ringelshaus. Der Bergmann Eduard Ebert vom Hirschberg kam durch Kohlenfall zu Tode.

Darmstadt. — Nach der vorläufigen Zusammenstellung der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt 86,75, und zwar 42,013 männliche und 44,737 weibliche Personen.

Birkenau. — Nach einer 17-jährigen Wirksamkeit als Oberhaupt wird Bürgermeister Brehm dahier sein Amt niederlegen.

Egelsbach. — Johannes Werkdamm 1. wurde vom Kreisamte als Beigeordneter verpflichtet und bereits in seinen Dienst eingeführt, nachdem der gewählte Schreinermeister Adam Knöb nicht bestätigt wurde.

Göschlar. — Ein in Sindlingen wegen Betruges verhafteter Arbeiter Namens Langner steht im Verdachte, den Mord in Mainz verübt zu haben.

Sachsen. — Dresden. — Im 91. Lebensjahre ist hier Herr Otto Ferrario sen. gestorben. Der Enschlafene war als Küchenmeister bekannt und geschätzt.

Berthelsdorf. — Hier brannte die Wirthschaft des Handarbeiters Kunze, Wohnhaus, Scheune und Seitengebäude nieder.

Frankenberg. — Die Stadtrathe Brandmeister Zeibler, Landtagsabgeordneter Schiebler und Bauereier Kestler wurden auf weitere 6 Jahre zu unbesoldeten Rathsmittgliedern gewählt.

Freiberg. — Das hiesige Landgericht verurtheilte den Arbeiter Kiel wegen Einbruchs, Diebstahls und Betrugs und Köhigung zu 15 Jahren Zuchthaus.

Grimma. — Dem Frei. Louise v. Röder in Grimma ist die Friedrich-August-Medaille in Silber und dem Wohlfahrtschaffmann Wendler in Leipzig die Friedrich-August-Medaille in Bronze verliehen worden.

Heinrichen. — Seit dem 21. November wird der Bahnkassener Grundmann vermisst.

Hohenstein-Ernstthal. — Hier stürzte der Hausbesitzer Vogna die Treppe hinunter und brach das Genick.

Bayern. — Dingelana. — Bei der Geburt des 7. Sohnes des Gemeindevorstehers Michael Wang hier übernahm der Prinzregent die Pathe stelle und überbande das übliche Geschenk.

Kranzberg. — Hier überlebte ein Schabenszug bei Anwesen des Baurmeisters Joseph Bödel, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Stall, vollständig ein.

München. — In der Nähe von München wurde ein fremder Student todt aufgefunden, der sich mit fünf Revolverkugeln entsetzt hatte. In einem bei dem Selbstmörder gefundenen Puche war der Name Bergin getrieben.

Rheinpfalz. — Speyer. — Bei der Einmündung des Speyerbades in den Rhein ist die Leiche des vor Kurzem an der Rheinhäuser Fähre verunglückten Landwirthes Karl Belz von Anittlingen gefunden worden.

Heiligenmoschel. — Es entzündet hier nach kurzem Regen Herr Wittobergmeister und Oekonom Adam 2. im Alter von 75 Jahren.

Neuhadt a. Haardt. — In Landstuhl nach der früheren Landtagsabgeordnete Daniel Ruch, der lang Jahre der liberalen Fraktion des Landtags angehört und besonders in landwirthschaftlichen Fragen viel für seinen Heimatstkreis, die Pfalz, geleistet hat.

Pirmasens. — Auf dem hiesigen Kirchhof schoß sich der verheiratete 65jährige Händler Adam Zos von hier mit einem Revolver in die Schläfe und verletzte sich tödtlich.

Württemberg. — Stuttgart. — Im Alter von 57 Jahren ist in Cannstatt Professor Albert Gut gestorben. Gut war früher 11 Jahre lang Präzeptor in Freudenstadt.

Altensteig. — Das vierjährige Töchterchen des Spital-Verwalters Seisinger stürzte in einen Kessel voll siedenden Wassers und verbrühte sich so stark, daß es nach einigen Stunden in den erlittenen Verletzungen starb.

Balingen. — In Tautingen erkrankte seit einiger Zeit ein unabhingiges Tautinger Tagesblatt und „Schmiedbote“, gedruckt, verlegt und redigirt von J. Hornidel.

Bernhausen. — Hier wurde der 18jährige Gottlob Lutz im „Anter“ von einem Unterhiesinger Storkmacher, einen Halbstrüppel, durch zwei Messerstücke in den Hals und in das Herz getödtet.

Crailsheim. — Unser Stadtverordn. Stadtschultheiß Hugo Sachs ist nach kurzem, häßlichem Leiden im Alter von 40 Jahren gestorben.

Baden. — Ostersheim. — Der verheiratete Georg Kurz wurde von einigen Wännern betrunken gemacht. Zu Hause angekommen, stürzte er die Treppe hinab und erlitt schwere innere Verletzungen.

Pforzheim. — Der Tagelöhner Georg Ruf aus Döbel ist infolge Alkoholvergiftung gestorben.

Singen a. H. — Unsere Stadt hatte im Jahre 1905 5720 Einwohner und 1910, 8365. Das ist eine Zunahme von 2645 oder rund 46 Prozent.

Wallbach. — Hier brannte das Anwesen des Landwirthes Thomann vollständig nieder.

Oesterreich-Ungarn. — Innsbruck. — Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des beim Innsbrucker Korpskommando kommandirten Leutnants des 1. Tirzoler Kaiserjäger Regiments Alfred Tomasi, des Sohnes des bekannter Architekten und Statthalterei-Oberingenieurs Natalis Tomasi.

Dedenburg. — Die Notarswittve Frau Stefania Gabo durchschnitt sich in einer Badeanstalt die Kehle und war sofort todt. Sie hinterläßt drei unmündige Kinder.

Krems. — Auf Requisition der Staatsanwaltschaft wurde hier der Arzt Dr. August Jörg, ein Mann von 29 Jahren, unter dem Verdacht des Betruges verhaftet.

Kirchberg. — Hier wurde der ehemalige konservative Landtags-Abgeordnete Anton Wiesberger mit einer Schußwunde im Kopf todt aufgefunden. Die That geschah an einem Waldbesuche im sogenannten Klausenhäckerthale bei Kirchberg, in der Nähe des Gehöftes des Ermordeten.

Prag. — Wie die Blätter melden, wurde der Jesuitenpater und christlichsoziale Kandidat Jemelka wegen Angriffen auf konservative Aristokraten Strafweise von Prag nach Welehrat verlegt.

Freie Städte. — Lübeck. — Die 40. Wiederkehr des Tages von Viang, des Ehrentages der hanseatischen Truppen, hat hier zu vielen Erhebungen der heute noch lebenden Veteranen geführt. Senal und Bürgerauschuss benutzten an 9000 M., um allen Veteranen, auch denen, die einem Kriegsbereit nicht angehören, eine Ehrengabe zu überreichen.

Luxemburg. — Pellingen. — Hier erfolgte durch die Genbarmerie Heringen die Festnahme des 18jährigen herumtreibenden französischen Arbeiters Karl Nicolem. Er hatte sich in das Schlafzimmer mehrerer Arbeiter eingeschlichen, ihre Kisten erbrochen und sich Kleidungs-Effekten angeeignet.

Schwelz. — Genf. — Die beiden Individuen Maxoni und Medico aus dem Kanton Wallis, die im August die Villa des Herrn de Claparede plünderten, wurden zu 8 bezw. 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lieslail. — In Bötten starb an einem Schlaganfall der Meisterkühpe Otto Dethlemer im Alter von 48 Jahren.

Neuenburg. — An der Universität Neuenburg haben sich Dr. Walter Ribbenstein aus Berlin für deutsche Rechtsgelehrte und Dr. Paul Rumpel aus Breslau für deutsches Bürgerliches Recht habilitirt.

Siderris. — Im Alter von 52 Jahren starb hier nach langer Krankheit Notar Charles de Preuz, ein Führer der Konserwativen.

„Du blickst immer in den Spiegel. Du solltest nicht so eitel sein.“ — „Ich bin nicht eitel. Ich glaube nicht, daß ich halb so hübsch aussehe, wie ich wirklich bin.“

Einer Erklärung des japanischen Vorkämpfers in Washington zufolge hat Japan keine Absicht auf die Philippinen. Als guter Diplomat konnte er nicht hinzusetzen: wenigstens verläufig nicht.

Was man den Zeitgeist nennt, wird mehr von der Zeit als vom Geiste bestimmt.



Der Sohn eines Zeitungsleiters kommt spät aus der Schule nach Haus und begrüßt seinen Vater mit einem impertinenten „Kahsch, Herr College!“ „Was fällt dir ein?“, fragt der Vater verärgert. „Ich kann dich ja mein College!“

„Ich bin doch auch so ein Herr College“, antwortete er stolz. „Quitt hab ich wieder eine Stunde nachhaken müssen, wegen der Schüler, die da mit in meine französische Liebesgeschichte hineingemacht hat.“